

**** Vom oberschlesischen Eisenmarkt, 4. Aug.** Der Geschäftsverkehr auf dem oberschlesischen Eisenmarkt war auch in dieser Berichtswoche nicht nur bestrebend, sondern in einzelnen Fabrikaten sogar noch erheblich zunehmend. Die Produktion der Hochöfen in Puddelroheisen findet im hiesigen Hüttenbetriebe vollständige Verwendung und nur in Gleiserel-Roh Eisen geht der Absatz nicht so flott vor sich, weil, wie die „Bresl. Morg.-Ztg.“ schreibt, die Bezüge vom Auslande sich bisher nicht besserten. Die Sendungen nach Rußland sind sehr minimale geworden und auch nach Oesterreich ist der Abgang zur Zeit abgeschwächt. Die Lage der Walzwerke ist eine anstehend gute, indem bei sämtlichen Werken für längere Zeit hinreichende Schlüsse vorliegen und weitere, in letzter Zeit eingegangene bringliche Aufträge, nur unter einer kleinen Preiserhöhung übernommen wurden. In Folge der reichlichen Nachfrage für alle Handelskesselsorten, besonders Kleiseisenzeug, von denen die Bestände zumest geleast sind, wird allgemein die Hoffnung gehegt, daß eine Fusion der deutschen Walzwerksverbände doch noch zu erzielen möglich sein wird, wodurch alsdann bessere Preise Platz greifen würden. Das Geschäft in Feinblechen ist unverändert geblieben und haben bevorzugte Werke für längere Zeit reichliche Aufträge vorliegen; auch in Grobblechen hat sich die Nachfrage erheblich vermehrt. Die Betriebe der Stahlwerke haben hinreichende Beschäftigung, in Folge ganz bedeutender Bestellungen an Eisenbahnmaterial, sowie Konstruktionsobjekten. In dem Beschäftigungsgrade bei den Bau- und Kon-

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Deder u. Co. (A. Köstel) in Posen.